

*Organisierte Kriminalität*

## Der SPD-Senat muss mehr tun

Hells Angels, Camorra, Dealerbanden aus Südamerika: Das fällt einem beim Stichwort Organisierte Kriminalität (OK) ein. Doch das ist nur die Spitze des Eisbergs. Das sind die Protagonisten, die man wahrnimmt. Aber in Hamburg gibt es immer mehr Verbrecher, die eben keine auffälligen Rocker-Kutten tragen oder mit scharfen Waffen im Hosenbund herumlaufen. Es sind Weiße-Kragen-Gangster. Geschäftsleute, die mit Banken, Rechtsanwälten und Notaren zusammenarbeiten. Die exzessiv die Möglichkeiten des Internets nutzen, weltweit operieren. Ihr Motto: Gewalt ist ganz schlecht fürs Geschäft. Trotz ihrer weniger brachialen, verdeckten Form ist diese Organisierte Kriminalität extrem gefährlich für unsere Gesellschaft. Denn die Täter versuchen Einfluss zu nehmen auf Politik und Presse. Sie bestechen und manipulieren. Dabei missbrauchen sie den Rechtsstaat, überziehen Medien mit Klagen, pochen auf den Datenschutz. Staatsanwaltschaft und

Polizei brauchen Manpower, um diesen Tätern Paroli zu bieten. Der SPD-Senat hat in der Vergangenheit nicht immer ausreichend dafür gesorgt.

*(Bericht S. 2/3)*



**THOMAS HIRSCHBIEGEL**  
thomas.hirschbiegel@mopo.de